

Organisationstreffen (= 104. RTG)

12. Okt. 2018, 17 – 20 Uhr,

Freiraum des Cafe Dreiklang, Wasagasse 28, 100 Wien

Moderation: „solidarische“

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen: Michaela Budde, Günter Deutschinger, Friedrich Hof, Christine Kamelreiter, Jutta Müller, Klaus Sambor, Christian Sadil, Wolfgang Sigut, Heinz Swoboda, Roman Würth

Entschuldigt: Margit Appel, Doris Brandel, Loys Haemmerle, Karl-Heinz Hinrichs, Ilse Kleinschuster, Günter Kranzl, Helmo Pape, Toni Payer, Guido Rüthemann, Ulli Sambor, Daniela Savel, Alexander Stredak, Matthias Supersberger, Petra Waltner, Helga Ungar.

1. Aufwärmen

- a)** Moderation des nächsten Organisationstreffens (= 105. RTG): offen
- b)** Nächster Termin **105. RTG: Mittwoch, 21. Nov. 2018** (17 – 20 Uhr)
ORT: Freiraum des **Cafe Dreiklang**, Wasagasse 28, 1090 Wien
- c)** Das 103. RTG Protokoll vom 3. Sept. 2018 wurde ohne Änderung genehmigt.
- d) Vorstellungsrunde:** In der Vorstellungsrunde wurde u.a. bereits auf EVAL verwiesen (siehe TOPkt. 7 b)), da Christian Sadil auf die Homepage www.demos.co.at hingewiesen hat, in der einleitend steht:

In der Politik läuft so vieles falsch. Daher müssen wir unsere bessere Zukunft diesmal selbst gestalten!

Grundlegende Richtung der Website:

Die **Demokratische Soziale Initiative** (Kurzform: **DemoS**) ist eine Art „Graswurzelbewegung“ – also eine zivilgesellschaftliche und überparteiliche, sich selbst organisierende Interessengruppe ohne jede formale, rechtsverbindliche Struktur und ohne jegliche kommerzielle Aktivitäten und Interessen, die sich überwiegend über das Internet (z.B. via Facebook-Gruppen) und über persönliche Kontakte der jeweiligen Teilnehmer selbst ständig neu und anders formiert und konfiguriert.

Daher gibt es außer dem geteilten Interesse am gemeinsamen Erarbeiten von Konzepten, Ideen und Gesellschaftsvisionen, sowie einem Verhaltenskodex für Interaktionen in der **Demokratischen Sozialen Initiative** auch keinerlei Bedingungen für eine Teilnahme an Aktivitäten dieser Bewegung und auch keine Form einer formellen Mitgliedschaft.

Das Ziel der **Demokratischen Sozialen Initiative** ist die gemeinsame **Erarbeitung einer umfassenden, visionären Sozial- und Gesellschaft-Konzeption**, die den nachfolgenden Generationen **Orientierung und Hilfestellung für ein selbstbestimmtes Leben unter menschenwürdigen Bedingungen** in einem zukünftigen, gewandelten Umfeld bietet. Christian Sadil erwähnte den Begriff SLA (soziale Lebensabsicherung), die „Ähnlichkeit“ zum BGE aufweist. Daher das Interesse, den RTG kennenzulernen. (Ein Treffen der Gruppe „Demos“ findet am 20. Okt. 2018 (ab 15 Uhr) im Cafe Phönix, Neustiftgasse statt.)

Klaus Sambor verwies nochmals auf EVAL (Kontakt Karl-Heinz Hinrichs: E-mail: khh@evalww.com), und auf die homepage www.evalww.com. Eine Vernetzung mit www.demos.co.at wäre vermutlich sehr sinnvoll.

Natürlich wurde bei der Vorstellungsrunde auf alle anderen Anwesenden auch eingegangen und Klaus Sambor erwähnte diejenigen, die sich entschuldigt haben und Grüße ausrichten ließen.

2. Kurzberichte der einzelnen Gruppen des RTG auch in Zusammenhang mit der „11. Internationalen Woche des Grundeinkommens“:

a) Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen (139. Treffen am 25. Okt. 2018)

Klaus Sambor berichtete über die von der Attac Inhaltsgruppe durchgeführten Veranstaltungen am 17. Sept. 2018, am 18. Sept. 2018 (hier DANKE an Markus Härtl für die sehr gelungene Veranstaltung) und 23. Sept. 2018 im Burgkino (hier nochmals DANKE an Loys Haemmerle für die Untertiteln in DEUTSCH für den japanischen Film „Basic INCOME FIRST YEAR“).

Beim 139. Treffen wird u.a. über das BGE-Finanzierungsmodell gesprochen werden.

b) FORUM: BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen (26. Okt. 2018)

Jutta Müller verteilte die Einladung zum BGE-Informationstag / Konferenz am 26. Okt. 2018 in Paternion (siehe Att. 1). Att. 2 zeigt die „Akademie der Begegnung“, die am 28. Sept. 2018 beschlossen wurde.

c) Generation Grundeinkommen (z.B 5. und 6. Okt. 2018 in Kapfenberg)

Roman Würth berichtete über die vom 19. - 21. Sept. 2018 durchgeführte Klausurtagung der Generation Grundeinkommen im Sonnenhotel Hafnersee (in Kärnten), die unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden konnte.

Heinz Hagemann plante für 5. und 6. Okt. 2018 BGE- Informationsveranstaltungen in Kapfenberg.

d) Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt (nächstes Treffen am 13. Nov. 2018).

Am 17. Sept. 2018 wurde in der KSÖ eine Pressekonferenz zur Internationalen Woche des Grundeinkommens durchgeführt und dabei auf das neue Positionspapier des Netzwerkes hingewiesen. Die für die Woche des Grundeinkommens geplante Veranstaltung „Emanzipatorisches BGE“ wurde auf 2019 verschoben.

- e) In dem Programm-Flyer ist eine Veranstaltung von „together 4 2morrow“ knapp vor der Woche des Grundeinkommens unter dem Titel „2. Generation-Nachhaltigkeitskonferenz“ (GN3) vom 14. - 16. Sept. 2018 angeführt. In den 3 sehr interessanten Tagen wurden alle 17 Kapitel der „Sustainable Developments Goals“ diskutiert. Auch nach der Woche des Grundeinkommens gab es am 25. Sept. 2018 eine Veranstaltung der Attac Regionalgruppe Mödling zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“ (Taugt das BGE als Weiterentwicklung der aktuellen Sozialpolitik?) Auch eine Reihe weitere Veranstaltungen (insgesamt ca. 20 in Österreich) wurden durchgeführt und haben zur Verbreitung der Idee des BGE beigetragen (z.B: mehrere Verwendungen der „Bodenzeitung“ durch Doris Brandel.)

3. Gesamtreflexion zur „11. Internationale Woche des Grundeinkommens“ (17.- 23. Sept.2018)

Eine statistische Auswertung wird von Heinz Swoboda beim nächsten RTG-Treffen vorgelegt werden.

Att.3 zeigt ein aktualisiertes Muster zu der Reflexion. Heinz Swoboda hat vorgeschlagen, dass alle, die eine Verbesserung / Ergänzung dieser Reflexion machen möchten, dies bis zum 105. RTG Treffen durchführen mögen. Dann sollten wir einen gemeinsamen Text beschließen, und diesen dann ins ENGLISCH übersetzen und an die BIEN outreach-group senden, mit der Bitte, für die 12. Internationale Woche des Grundeinkommens möglichst zeitgerecht tätig zu werden. Bisher hat Wolfgang Sigut und Heinz Swoboda mit der BIEN outreach-group Kontakt gehalten. Früher auch Christof Lammer und es wäre sehr schön, wenn wir uns in dieser BIEN Gruppe wieder einbringen könnten (natürlich eine Personalkapazitätsfrage auch als Bitte an Christof Lammer, ob er hier wieder mitmachen könnte?).

4. Dreitägiges Entscheidungstreffen (23 -25 Nov. 2018) von UBIE zur Europäischen BürgerInnen-Initiative in Budapest. (RTG-Ad-hoc-Gruppe wird Ergebnis vom 11. Okt. 2018 präsentieren)

Das Ergebnis wurde vorgestellt und ist als Att. 4 beigefügt. Nach Diskussion wurde mehrheitlich beschlossen, dass die CONTRIBUTION B (siehe Att. 5) die von RTG-Österreich zu vertretende Position ist. Beim Text wurde von Christine Kamelreiter kritisiert, dass der Text der „Objectives“ nicht einfach verständlich gehalten sei. Auch „individual time sovereignty“ sei nicht klar.

Außerhalb des Protokolls: Klaus Sambor hatte das Ergebnis an Dagmar Paternoga, Ronald Blaschke und Werner Rätz weitergeleitet. Alle sind mit der vorgeschlagenen Vorgangsweise und den Text des E-mails (den Alexander Stredak noch übersetzen wird) und auf jeden Fall auch Contribution B beifügen soll, einverstanden.

5. Aktueller Stand der **BGE-Unterschriftenaktion**

	UnterstützerInnen
Datenbankeinträge	5776
Nicht erreichbar	949
Unbestätigte Einträge	196
Aktueller Stand	4827

54 wurden aus der Datenbank gelöscht, weil diese E-mail Adressen eindeutig nicht mehr vorhanden sind. Die nicht erreichbaren sind auf 949 gestiegen und müssen noch händisch bearbeitet werden. Das Positive: Zuwachs von bestätigten 26 Unterschriften seit 27.07.2018.

Volksbegehren BGE ???

Das „Volksbegehren“ ist ohne Kenntnis des RTG und auch nicht von der „Generation Grundeinkommen“ eingereicht worden. Inzwischen wissen wir, wer hinter diesem Volksbegehren steht:

Volksbegehren „BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN“

Es wird ein Bedingungsloses Grundeinkommen in der Höhe von 1200, Euro für jede(n) österreichische(n) StaatsbürgerIn durch eine bundesverfassungsgesetzliche Regelung angestrebt.

Dieser Text widerspricht den beim RTG (und auch bei UBIE) festgelegten 4 Kriterien. Klaus Sambor wurde gebeten, mit den beiden Personen: Max Peter Hofer (ein Student aus Graz) und Bernhard Freigasser (ein Biologe aus Wien) in Kontakt zu treten, um ihnen unsere Bedenken zu erklären und sie zum RTG einzuladen.

6. Finanzieller Überblick

Klaus Sambor stellte die Übersicht zur finanziellen Situation vor (siehe Att. 6). Derzeitige finanzielle Situation: Das Netzwerk besitzt 815,39€, der RTG 129,45 €;

Bemerkung: Der Jahresbeitrag 2018 des RTG für die Initiative Zivilgesellschaft beträgt 30 Euro. 35 Euro spendeten die Anwesenden. Klaus Sambor wird 30 Euro überweisen und 5 Euro als RTG-Spende eintragen.

Wie diesen Zahlen zu entnehmen ist, benötigen wir dringend weitere Spenden!
Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt
Kontonummer: 05710824845, BLZ: 14.000 (BAWAG)
IBAN: AT31 1400 0057 1082 4845
BIC BAWAATWW

Bitte beim Verwendungszweck „RTG-Spende“ vermerken.

7. Sonstiges

a) Solidaritätspakt: Klaus Sambor war als Vertreter von EVAL am 26. Sept. 2018 bei dieser Veranstaltung und berichtete kurz darüber.

b) EVAL (www.evalww.com):

**Kurzprotokoll mit den wichtigsten Ergebnissen
zum 1. EVAL-Kongreß von Karl Heinz Hinrichs:**

- *Die **Vorträge von Dr. Josef Riegler und Prof. Dr. Hans Högl** waren sehr interessant und hilfreich für die weitere EVAL-Arbeit.*
- *Der **Doppelvortrag von Dr. Visotschnig und Dr. Kozina hat überzeugt**, das Systemische Konsensieren (SK) wird bei EVAL, wann immer möglich, zum fundamentalen Entscheidungsprinzip erhoben.*
- ***Einstimmiger Beschluss den Verein EVAL Austria zu gründen.** Mehrere Personen haben konkrete Mitarbeit zugesichert.*
- *Die Idee der „**Konsultative**“ wurde **positiv bewertet**. 11 Personen haben sich zum Arbeitskreis Konsultative gemeldet. Das erste Treffen findet am 25.10.2018 um 11:00 in der Hofburg statt.*
- ***Die parteilose NR-Abgeordnete Martha Bißmann** ist an einer Zusammenarbeit mit EVAL sehr interessiert, im Fokus stehen die Videos/Dokumente der Datensammlung u.a. als Hilfe beim Entwerfen von Reden im NR.*

c) Initiative Zivilgesellschaft (IZ): Das Permanente Forum der Initiative Zivilgesellschaft tagte im Anschluss an den 1. EVAL Kongress in der Ramsau (Rössing, in den Räumen von Karl-Heinz Hinrichs). Der RTG ist Mitglied der IZ. Das Att. 7 zeigt das Protokoll.

d) Christlich-Marxistischer Arbeitskreis: „Zwei Wege – ein Ziel“

(Alfred Kosing, Philosoph, Berlin)

Termin: 22. Okt. 2018 (19 Uhr)

Ort: Albert Schweizer Haus, Schwarzspanierstr. 13, 1090 Wien

8. Abschluss:

Es war ein sehr erfreuliches Treffen, bei dem auch grundsätzliche Diskussionen (u.a. Wolfgang Sigut und Günter Deutschinger) Platz hatten.